

D. N., Chemnitz. „So viel ich weiß, soll Sachsen (Königreich) von nun an anstatt 23 Abgeordnete, deren 27 auf den Reichstag senden. Wie kommt es wohl, daß die Regierung noch keine Bekanntmachung über die Abgrenzung der neuen Wahlbezirke erlassen hat? — Unmöglich soll auf ungefähr 100,000 Einwohner 1 Reichstagsabgeordneter kommen; Sachsen hätte nach dem Verhältniß der letzten Volkszählung dann Anspruch auf mindestens 31 Abgeordnete. Da Deutschland 45 Millionen Einwohner zählt, würde eine allgemeine Verrechnung der Abgeordneten bevor. Davon ist aber keine Rede.“

H. v. B. u. „Wo hält sich denn jetzt Eugenie, die Kaiserin von Frankreich auf und wie ist ihre Adresse? — Adressiren Sie Holweg; An Ihre Majestät Ex-Kaiserin der Franzosen, mehrländisch über die in England. Sie wollen ihr wohl einen Briefchen schicken oder ist sie Ihnen was schuldig?“

W. Unger, Oberhausen. Kapellmeister A. Wagner vom Garde-Regiment ist militärisch nicht mehr activ.

H. B. „Ist es statthaft, bei der jetzigen Hundstagshitze seinem Hunde die Wohlthat eines erquickenden Ertrinkens zu erweisen, d. h. ohne seine? — So lange der Hund im Wasser ist, braucht er nicht an der Hitze gehalten zu werden, wenigstens werden die Wächter des Gesetzes kaum darauf bestehen. Kostlich ist die Luft nicht wasserfrei; denn wenn er sonst die Karpen bisse und die Würden toll — br!“

St. m. t. i. s. e. f. a. „Der war Kommandant während der Kriegsjahre 1848 der Achtung Königin? — Generalleutnant v. Zwickau, Vater des bekannten Professors.“

H. G. S. h. u. J. s. o. r. l. a. u. 1) Welches Mußthor unserer M. S. Amme ist in Amerika gewesen? 2) Welche Stadt verdient in unserem Lande in Bezug auf die Pflege der Musik den Vorzug, Leipzig oder Dresden? — 1) Schillingkapelle 108 unter (Hr. D.) Unger, 2) Summarisch gar nicht zu beantworten. Dresden hat seinen musikalischen Glanz der Kgl. Kapelle, Leipzig seinen Honoraratorium und dem Gewandhaus zu danken. Leipzig pflegt die Musik durch der Bürger Intelligenz, Dresden durch königliche Musikanten.

H. v. B. Gegen starkes Nasenbluten hilft folgende Mittel: Leihen ich in der Wohnung zu mich beinahe, als ich ein wenig Prob oder Summel — vor etwas zu essen nicht zur Stelle, so mache ich die Vermahlung des Essens nach — binnen kurzer Zeit hat die Mischung auf. Ich glaube, dies ist ein unbedenkliches Mittel und besser als jedes andere Schmerzmittel, Wasser über den Kopf gießen und dergleichen.

K. F. e. d. e. Oberst Kreibitz v. Kalkstein verunglückte im Jahre 1861 im Herbst gelegentlich des Einrückens des 15. und 16. Infanterie-Regiments in die Garnison Dresden durch einen Sturm mit dem Pferde. — Die im Jahre 1849 ausgeführten Tambourmanöver 1842 wieder in der R. S. Armee eingesetzt.

D. e. u. t. s. c. h. e. r. S. c. h. a. n. d. a. u. „Sie bestanden als unerschrocken in der Lage der Königin im ezechischen Theater die Premiere gesehen worden ist. Wissen Sie denn gar nichts vom „Wohndienst“? — Na, warten Sie, die Regensalzen werden Ihnen schon auf's Dach regnen.“

D. o. m. i. n. a. v. o. r. e. n. s. i. „Welcher Akt war die als eine der vorzüglichsten Schönheiten bekannte Gräfin Potocka? Was ich durch verschiedene Erfindungen und Ausrüstungen erfahren, war genannte Gräfin eine griechische Päderast, die von einem französischen Beamten als Kind, ihrer Schönheit wegen, adoptirt wurde. Auf der Heimreise wurde der französische Staatsmann vom Grafen Potocka, welcher in dem einen der zu durchreisenden Gebiete lagte, geladen, an einem dieser Gelegenheiten teilzunehmen. Potocka verliebte sich, die Liebe wurde erwidert von der schönen Griechin und man beschloß, die künftige Gräfin durch Dienr Potocka's nach seinen Leistungen in Polen zu entführen, wo später auch die Hochzeit vollzogen worden sein soll. Wenn Anspielung, welcher ebenfalls für weibliche Körperlichkeit und Körverfülle schwärmt, behauptet, Gräfin Potocka sei eine echte Polin gewesen. — Graf Potocka vermählte sich 1795 mit Sophie de Witt in Ausland. Die Dame ist in Konstantinopel als Tochter eines Schachmachers 1773 geboren und starb 1833 in Berlin, wo sich die von Graf gemalte Porträtmalerei befindet.“

H. v. B. „An einer hohen Fortbildungsschule hat ein Lehrer, nachdem ein derselbe besuchender Vater-Verhänger seine „Holligen“ (ebenfalls Schüler) wegen Wegbleibens entlassigt, die ebenfalls bestehende Anstalt gegeben, die Verweisung „Kolleg“ von Handwerksmännern u. dergl. angewandt, sei grundsätzlich, weicher lediglich nur unter „Beamteten, Lehrern und überaus Stubisten“ am Platze. Ist dies und inwiefern richtig? — Der Mann scheint noch nichts von Schulfolgen, Lehrkollegen u. g. gehört zu haben. Er soll selber noch ein paar Jahre in die Schule gehen. — Wird die Schweizerpartei Kubitzsch, Winterberg, Brechtthor u. dergl. richtiger von Herrschaftlichen oder von Schandbau aus zu unternehmen empfohlen? — Die Partie wird meist von Schandbau aus unternommen, was auch empfehlenswerth ist, weil sich da die Ehre dreigen. Der schiffstall imponirt weniger, wenn man erst auf dem Freiwasser war.“

H. v. B. „Wird im Fall einer Mobilmachung die ausbleibenden Pferde zur weiteren Ausbildung zurückgelassen, oder werden dieselben zum Theil den auswärtigen Schwadronen sofort eingereicht und gehen mit in's Feld? — Die für die Regimenter bestimmten Pferde werden im Fall einer Mobilmachung sofort den Escadrons u. g. zugeheilt und rüden ohne Weiteres in's Feld. Sie werden doch alle Jahre im Hippodrom auf der Vogelwiese eingereicht.“

H. v. B. „Was sagen Sie dazu, wenn in Wählau der Gefangene des Abends Verlobungen geht und zwar das Lied „Am Grabe im Wald“, wofür Mann hat und drei es bloß singen können, die anderen neun in dem einen Vers nicht fortlassen, so daß das Publikum hätte darüber lachen können, wenn es nicht gerade Trauerfeier war? — Diese dichterischen Grabgelänge, so der Leser immer und der Pöbel herunter, werden allerdings gar nicht freuden. Die Trauer um den Todten vermindert sich in Verewerlung über das Gewinsel der Lebenden.“

H. v. B. „Zwei junge Damen fragen hierdurch höflich an, ob es in Dresden einen Verein gibt, wo selbstige als Mitglieder eintreten könnten. Da wir doch den ganzen Tag im Gebüsch thätig sind und fast keine Berührung finden, wollten wir gern die Bekanntschaft einiger jungen Damen, sowie lebenswunderer Herren machen. Auch ist uns der Weg Abends auf dem Gehsteig oftmals sehr langweilig.“ — Das Letztere ist der Zweck. Ein Verein zur Nachhausegehung“ existirt hier zur Zeit noch nicht; wenn Ihr Euch aber Leute von Dem, morgen von einem Abenden beizubehalten laßt, kommt Ihr ja selbst einen solchen konstruiren. Die gewöhnliche Damen-Gesellschaft in Dresden, das nennt man!“

H. v. B. „Bei den Logis-Ankündigungen heißt es oft: ein Logis ist zu vermieten. Nun steigt man 1-1 Leuten, dann kostet es 50-100 Thlr. So läuft man von einem zum andern, wer ein Logis sucht, und geht früh Stundenlang und hat nichts gefunden. Wöchten doch die Inhaber von Logis den Preis dazu legen, es ist ja nur eine kleine Mühle und es würde viel Zeit erspart für den Suchenden.“ — Die Herren Hauswirthe guden sich oft gern ihre Leute an und richten danach die Miethpreise.“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

H. v. B. „Kann ich, nachdem ich mich als Inhaber des Einzelnig-Bevollmächtigten bis October 1884 unzulässiglich lieh, jetzt bis zu diesem Termine nach Spanien gehen? — Bis October 1884 nicht. Ihnen die ganze Welt offen. Wollen Sie sich nicht einmal in Tunis die Ahramiden ansehen?“

Allgemeine Baugewerbliche Ausstellung Braunschweig 1881.

Unter dem Protektorate Sr. Hoheit des Herzogs Wilhelm von Braunschweig-Eineburg. Große verarbeitete Ausstellungs-Veranstaltung, hervorragend durch innere und äußere Gestaltung. Täglich geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Stägliche Retourbillete, bequemste Gelegenheit zu Ausflügen nach dem Orte.

Konkurs-Ausverkauf.

Große Brüdergasse 24 part., Eingang zwischen der großen und kleinen Brüdergasse, hinter der Hofkirche.

Die zum Joseph Breuer'schen Konkurs (Weinstube „Zum Vater Rhein“) gehörigen Waaren-Vorräthe an Rhein-, Pfälzer-, Mosel-, Bordeaux-, Dessert- und Champagner-Weinen, und Kraft-Magenbitter Alter Russe (eigenes Fabrikat)

werden von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft. Der Konkursverwalter: Emil Herschel. Die Weinstube „Zum Vater Rhein“ ist während des Ausverkaufs von 2 Uhr Vormittags bis Abends 7 Uhr wieder geöffnet.

Neu! Neu!

Phönix-Nähmaschine

beste aller existirenden Nähmaschinen für Familiengebrauch. Damenschneiderei und Wäschefabrikation.




Diese Maschine übertrifft alle anderen Nähmaschinen an Dauerhaftigkeit, Leistungsfähigkeit und leichter Handhabung und besitzt außer diesen noch folgende von keiner Nähmaschine aufzuweisende Vorzüge, als: vollständig geräuschlos und leiser Gang, rotirende Bewegung des unteren Nadelmechanismus, der fast keiner Abnutzung unterworfen ist, eine praktische Spannung des Unterfadens, welcher während des Nähens beliebig verändert werden kann, die große Spule, welche weit mehr Faden fasst, als die einer Singer-Maschine und vollständig ohne Einschaltung in das Schützen eingeleitet wird, absoluter Anzug der Nähfäden in Wahl sowohl als in mehrfachen Wagen von jeder ohne Veränderung der Spannung durch einen höchst originellen Nadelregulator, welcher Schlingenschnellen und Nadelmechanismus verbindet und einen vorsichtigen Steppstich erzeugt. Sämtliche Neuerungen der Singer-Maschine wie Nadelanstellung, Nadeln auf Tischplatte, Getriebe auf Rollen, sind ebenfalls bei der neuen Phönix-Maschine angebracht und werden derselben 36 der vorzüglichsten Hilfsapparate infolge einer praktischen Garnwinde beigegeben.

Allseitige Niederlage bei Richard Volgt, Nähmaschinenfabrik, Ultra-Allee 28. Detail-Verkauf anderwärts Marktstraße 5. Künftige schriftliche Garantie. Reparaturen aller Systeme.

Harzer Sauerbrunnen,

natürliches Mineralwasser aus Granhof bei Goslar. Anerkannt das angenehmste Erfrischungsgetränk. Ihmt in Jahr 1850 bereits über 1 Million Flaschen.

Seine Vorzüge: Schönheit und Reinheit des Geschmacks, stets gleichbleibende Frische, selbst bei stundenlangem Stehen in offenen Gläsern, sowie günstige Wirkung auf Katarrhe haben dieses natürliche Kohlensäure haltende, das Verdauen der Speise fördernde Getränk sowohl in der Familie, als auch im öffentlichen Leben schnell eingebürgert. Bei Berücksichtigung des Inhalts der Flaschen (1/2 Liter) ist dieses natürliche Mineralwasser nicht theurer, als die künstlichen Luxuswässer.

Haupt-Niederlage für Sachsen und Thüringen: Otto Meissner & Co., Leipzig; für Dresden: Kranen-Apothek. Zu haben in den meisten Apotheken, Droguenhandlungen, Hôtels, Restaurants, Cafés.

Wegen Nachahmung wolle man darauf, dass sich auf jeder Flasche ein besonderes, gesetzlich depositirtes Markenbild befindet, welches durch die Beschriftung des Flaschenschildes (Harzer Sauerbrunnen Granhof) kenntlich gemacht ist.

Lager halten einer die Albert-Apotheke, Engel-Apotheke, Johannis-Apotheke, Linden-Apotheke, Löwen-Apotheke, Mohren-Apotheke, sowie Otto Anger, Frau Henne, Benno Hennig, Herm. Koch, Franz Schaal, Weis & Henke in Dresden, die Falken-Apotheke in Striesen.

Roggenbrot-Dampfbäckerei Niedersedlitz. Brodpreise für Dresden.

1. Sorte per Kilo 28 Pf. — per Pfd. 14 Pf. 2. Sorte per Kilo 27 Pf. — per Pfd. 13 1/2 Pf. 3. Sorte per Kilo 25 Pf. — per Pfd. 12 1/2 Pf. Niedersedlitz, den 25. Juli 1881. A. Dankelmann. Haupt-Niederlagen. Dresden-Stadt: Reithofstraße Nr. 1. Dresden-Neustadt: große Reithofstraße Nr. 25. Verkaufsstellen in sämtlichen Stadttheilen.




Jedes in meiner Bäckerei erzeugte Brod trägt deutlich Airna mit Sorten- und Gewichtsbekanntgabe wie obige Stempel.

Gustav Schütte, Schneidermeister, 5 grosse Brüdergasse 5, empfiehlt zur

Jagd und Reise

die schon vielfach für praktisch anerkannten

Reise- u. Wettermäntel,

sowie Jagd-Blousen von leinenen und wollenen Stoffen.

Auswahl wasserdichter Stoffe. Billigste Preisberechnung. Solide Arbeit. — Reparaturen binnen kürzester Zeit.

Weinhandlung und Weinstuben Tiedemann & Grahl,

Seestraße 5.

Sommierend-Pager: (Originalpreise) Dresden-A.: Adolf Geislich, Seifenallee 2; Dresden-A.: Gustav Rindel, Ecke Mahren- u. Mohrenstr.; Dresden-N.: F. Welsche, Langgasse 19; Kamenz i. S.: Hermann Richter; Oederan: Louis Dwig; Pirna: Ernst Schmolz.

Gelegenheiten für Möbeltransporte ohne Umladung.

1 Wagen sucht sofort Rückladung von Leipzig.
2 Wagen suchen sofort Rückladung nach Chemnitz.

1 Wagen sucht sofort Rückladung von Saagen.
1 sucht am 12. August Rückladung von Altenburg und Zwickau.
2 suchen am 12. August Rückladung von Regensburg (Bayern).
2 suchen am 1. September Rückladung von Naumburg (Thüringen).
2 suchen am 15. September Rückladung nach Gießen (Thüringen).
3 suchen Ende September Rückladung von Berlin.

Sämtliche Wagen können die Fahrt unterbrechen, event. auch warten. Für meine soliden Preise und persönlichen Ausführungen bürge ich schriftliche Zeugnisse der höchsten Beamten und Offiziere. Näheres in meinem Comptoir: Dresden-Neustadt, Niedergraben. Hochachtung

Albert Senewald, Transport- und Aufbewahrungsgeschäft.

Gewerbe- und Industrie-Anstaltung zu TEPLITZ 1873.



Industrie-Anstaltung zu DRESDEN 1875.

Die erste Deutsche, Oesterreichische u. Russische Patent- u. Brauserohr-Sprengwagen-Fabrik

von **Otto Türcke** in Dresden-Altstadt

befindet sich jetzt in der neuerbauten Fabrik **Zellher Weg Nr. 2.** Früher Annenstraße 12-13. Direkt an der Pferdebahn. Vom Böhm. Bahnhof bis Zellher Weg 5 Minuten; vom Hofplatz bis Zellher Weg 8 Minuten.





F. Emil Türcke, Klempnermeister,

Dresden, Freiburgerstr. Nr. 2. Dresden, Freiburgerstr. Nr. 2.

Wasserleitungen und Closet-Anlagen, Bade-Stuben-Einrichtungen.

Wass- Toiletten Fontänen, Douchen, Luftdruck-Telegraphen.



Herrn- u. Damen-Uhrketten

aus Goldcomposition, Medallions, Broschen und Ohrringe, Armbänder, Colliers, Uhrschlüssel aus Goldcomposition, welche sich vom echten Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Transparenz eines wohlverdienten Rufes erfreuen, empfehle ich in jeder großer Auswahl zu niedrigen Preisen.

F. G. Petermann, Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

Pfandgeschäft Jacobsstraße 15,

und hochfeine goldene Damen-Goldener-Uhren, mit und ohne Remont., feine Goldener-Uhren, gold. Damenketten, Medallions, Brochen, Boutons, gold. Siegel, Trau- und Verlobungsringe, feine Kette, Kreuze, Armbänder, Ueberbrennknöpfe, Regulatoren, sowie eine schwere gold. Panzerkette zu verkaufen.

Bareges, 40 Pf.

schwarz u. farbig, in höchst solider, guter Qualität, 4 Meter für nur

Robert Neubner, Käse-Verkauf.

Eine Käseerei sucht regelmäßige und zahlungsfähige Abnehmer in Sachsen- und Rummelstädte zu billigen Preisen bei schönen Qualitäten. Hierfür befehlet die Annoncen-Exped. von Herrn. Kotte, Köbau i. S. unter H. K. 100.

Die höchsten Preise

zahlt für getragene Herren- und Damengarderobe, Uniformen und ganze Modells, kommt brüchlich auch ins Haus, das Geschäft von G. Giesemann, Schuhmacher-gasse 8, und kann dasselbe bestens empfohlen werden. L. G.

Technicum Mittelweida. Aufnahme: April u. October.

F. Curth's Patent



in Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Das Unicum der Bequemlichkeit.

Streckt man sich auf diesem Stuhl aus, so streckt sich der Stuhl mit aus; richtet man sich auf, so richtet sich der Stuhl mit auf, ohne einen Handgriff machen zu müssen, da derselbe in jeder Stellung im Gleichgewicht steht, und kann man eine angenehme Stellung durch einen Griff ziehen. Preis von 50 Mark an.

F. Curth, 20 Birnaischestr. 20.

Keine Seife! Keine Soda! Keine Schmierseife mehr!

J. A. Gmbh in Seilbronn. greift Gewebe und Farben nicht an und übertrifft deshalb alle anderen bis jetzt bekannten Waschmittel. Waschanstalten und alle Hausfrauen werden gebeten einen Versuch zu machen.

Erstes Versandt-Geschäft abgezogener Uhren

H. Altermatt, Uhrenfabrikant in Chaux de Fonds (Schweiz). Die neue Organisation meiner Fabrik-Gebäude erlaubt mir, mein Fabrikat direkt an den Konsumenten abzugeben. Jede Uhr wird einer strengen Kontrolle unterworfen und nur ganz genau regulierte Uhren abgegeben. Garantie 2 Jahre. Keine Zwischenhändler mehr, keine Zwischen- und kein Mißtraue. Verkauf daher jede Uhr 30 Prozent unter dem Ladenpreis. Versandt nur gegen Vorkauf oder Nachnahme. Preis-Courant und Prospect gratis.

Küchenschranke

in einfacher, leichter, sehr billiger Waare, als auch in außergewöhnlich exakter und starker Arbeit

F. Bernh. Lange, Gaus Fürstehof (Almalienstr. 6 u. 7).

Wine
im Bienen
Stahl
leichte
nadel-
bab, vo
Zberap
thale, d
geschl
Bromm
Glutarm
Frankf
monat
Kob- un

Dr
Droge

T
Dresd
Scher
Kultur
Moritz
bauer
Berne
Colgan
schien
Wes
sch an

Kaiserlich Deutsche Post.

mit un
Jäger
Glei
Sachst
Zehn,
H. Arif

Cacao
Chocol
S
Ch

1,25 u. 1 Mark

weissblyge Damenhandschuhe in allen Nummern und schönen Farben, haltbar und auf Abend. F. Kunath, Hauptstraße 22.

Aus Paris

Goldcompositions-Uhrketten

Sind die neuesten und modernsten Muster in Goldcompositions-Uhrketten. Diese Ketten behaupten ihren Ersten Rang unter allen ähnlichen Fabrikaten und zeichnen sich durch Schönheit der Arbeit, echten Goldglanz und Haltbarkeit im Tragen besonders aus. Ich empfehle dieselben in großartiger Auswahl zu niedrigen Preisen.

Herren-Uhrketten von 2 M. 50 Pf. an, Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 Mark 50 Pf. an.

Medaillons von 2 M. 50 Pf. an, Uhrschlüssel, Stück 75 Pf.

Broschen mit Ohrringe von 2 M. an, Armbänder von 4 M. an,

Colliers von 3 M. an, Manschettenknöpfe, Paar 40 Pf.,

Chemisetteknöpfe, Stück 20 Pf., Siegelringe 1 M. 50 Pf.

aus Goldcomposition in unübertrefflicher Güte.

Chemisetten-Garnituren

mit Klapp-Mechanik, bestehend aus 3 St. Chemisetteknöpfen mit 14far. Goldauflage, Garnitur 1 M. 25 Pf.

Siegelringe, Trauringe

aus 14farbigem Gold double, Stück 3 M. Schlangenting, Doppeltine aus 14far. Gold double, St. 3 M.

Trauringe aus 14farbigem massiv. Gold, Stück 6 M.

Medaillons

aus Gold double, St. von 4 M. 50 Pf. an.

Brosche mit Ohr-Ringen

aus Gold double, die Garnitur v. 3 M. an.

Manschettenknöpfe aus 14farbigem Gold double, Paar 3 M.

Chemisetteknöpfe aus Gold double, Stück 50 Pf.

Medaillons

mit Porzellan-Malerei und vergoldeter Fassung, von 2 M. an.

Ringe mit echten Brillanten

in 14farbigem massivem Gold, 30 Karat. Fein versilberte Armbänder mit Nagel 75 Pf.

Echte venetianische blaue Perlen, Colliers 50 Pf.

Echte Korallen- u. Colliers 1 Mark, Echte Korallen-Neste an Uhrketten 50 Pf.

Neuere Zopfschämme

mit 8 geschliffenen Kugeln, Stück 50 Pf.

Sodann empfehle ich:

Manschetten-Knöpfe mit Mechanik

„West's Patent H. T. & S.“ ge-

hört, sind das bis jetzt in ganz Europa anerkannt solideste Fabrikat. Die Knöpfe

schonem nicht nur vollkommen die Knopflöcher, lassen sich äußerst bequem an- und abknöpfen, sondern können auch beim Tragen nicht verloren geben, auch bewahren sich dieselben ausgezeichnet selbst nach jahrelangem Gebrauch, so daß für die Güte der Mechanik die vollste Garantie übernommen wird.

Allerverkauf für das Königreich Sachsen im Magazin für Galanterie- und Kurzwaren

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriesstraße Nr. 10, part. und 1. Etage.

Hauptagent

für Dresden und Umgegend gesucht

für eine alte deutsche Lebensversicherungsgesellschaft mit hohen Dividenden. Fleißige, solide, zu Selbstauskationen fähige Bewerber, die eine mögliche Kauktion stellen können, wollen ihre Adressen mit näheren Angaben unter F. S. 15 an die Exp. d. Bl. einreichen.

Herren-Jaquet-Stoffe für den Sommer.

Schwarz Panama, Meter 75, 90, 115, 140, 160, 225, 280.

Grau und moderefarbig Panama, Meter 90, 130, 160, 175, 210.

Schwarz Double-Lästre, Meter 70, 80, 90, 105, 125, 150.

Grau und braun Mixed-Cord, Meter 90 u. 105 Pf.

Schwarz halbwoollene und reinwoollene Kämmgarnstoffe, Meter 2,50, 3,50, 4,00, 4,50, 5,00.

Weisse Westen in grosser Wahl.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 24.

Butter nach Schwed. System, das Feinste

von der Vehrmeierei Heinrichsthal.

was es nicht in Porzellan-Dosen, enthaltend 1 Stck, ferner die

berühmten, nach französischer Art gerichteten Käse dieser Anstalt

Fett-Käse (Camembert).

Roll-Käse (Neufchatel),

Brie-Käse (Fromage de Brie),

Kümmel-Käse (ohne Geruch),

sowie frische Kleebutten in Fässchen jeder Größe zu billigen Preisen empfehlen

Gebrüder Birkner,

Schreibergasse Nr. 9, zunächst dem Kaufhaus.

Der der Stadtgemeinde Döbeln gebührige

Steinbruch

am f. g. hinteren Wiederberge, 20 Minuten von der Stadt entfernt, welcher anerkannt gute Mauer- und Straßen- sowie auch

Wassersteine liefert, soll

Donnerstag den 4. August d. J.

auf die Zeit vom 1. Januar 1882 bis Ende December 1888 an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl

unter den Meistbietenenden, vergeben werden. Sachlustige wollen

sich am gedachten Tage Vormittags 10 Uhr am hiesigen Rathhause einfinden und sich des Weiteren gewärtigen. Die

Bedingungen sind aus dem mit dem Situationspläne an

Rechtshilfe ausliegenden Nachvertrag-Entwurf zu ersehen. Letzterer kann auch gegen Besahlung der Meistbietenenden mit

den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen in

Abdruck abgegeben werden.

Döbeln, den 14. Juli 1881.

Der Stadtrath.

Thiele, Bürgermeister.

Der Kleine Meyer

= vierter Neudruck =

zweiten Auftrags - 130⁰⁰⁰ Tausend

MEYERS HAND-LEXIKON

gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand menschlicher Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Etymologie, Datum, einer Zahl oder Tausende sachgemässen Bescheid. Auf 2106 kleinen

Oktafsseiten über 60,000 Artikel, mit über 100 Karten, Tafeln und Beilagen.

Zu beziehen in 24 wöchentlichen Lieferungen à 50 Pf. oder komplett, in 2

Teilen in halbjährigen Raten, zu 15 Mark, durch die Buchhandlung:

Alexander Köhler in Dresden,

Weisse Gasse 6

Verlag des Bibliographischen Instituts - Leipzig.

Geschäftslokal-Verpachtung.

In dem freundlichen Städtchen und Badeort Schandau in der

schön. Schweiz ist ein in bester Geschäftslage gelegener

großer Laden mit der Neuesten einrichtenden Einrichtung, im

Betriebe eines Modewaren-Geschäfts, welches seit einer langen

Reihe von Jahren in diesem Lokale mit gutem Erfolge gepflegt

und dessen Lager von dem jetzigen Inhaber wegen anderweitigen

Unternehmens vollständig ausverkauft wird, mit Wohnung im

Hause zu vermieten und Michaelis d. J. zu beziehen. Geehrte

Respektanten wollen Anträge gefälligst an Moritz Degubarts in

Schandau einreichen.

J. G. Busch, Dresden,

Blasiusstraße der Marienbrücke,

Kohlen-Verkauf, Groß- u. Detailgeschäft.

Steinkohlen aus den Kal. Werken und Leisniger Poch- und

Russkohlen aus Gedwischacht und Kalkstein-Angruf-Graben, böhmische

Braunkohlen. Lieferung direkt ab Werke in

Korrespondenzen und ab Niederlage in Ruden.

Oelfarbmühlen

in 8 Größen, mit selbstbarem Saugrohr, zum Dampf-, Wasser- und Handbetrieb geeignet als

Spezialität

Theod. Haan,

Dresden, Josephinenstr. 20.

H.A. Pupke, Lampenfabr., Schneefeldstraße 21.

Garten-Lampen.

Größtes Lager von Petroleum und Rüböl-Lampen.

Ueber die P. Kneifel'sche

Haar-Tinktur.

Diese vorzügliche unter ärztlicher Autorität entstandene, auch schon geprüfte Tinktur dient vor allen Dingen dazu, der meist nur schlummernden Triebkraft, sowie den im Alter verlassenen Haarwurzeln neues Leben wiederzugeben und ihnen den manchen Jahren verlorene Kraft zurückzugeben. Diese jeder Haarteilchen vertrauensvoll diese Tinktur anzuwenden, welche nicht allein das Ausfallen der Haare, sowie angeborene Kahlheit sicher beizubringen, sondern auch, wo nur die geringste Kahlheit noch vorhanden, selbst langjährig kahlköpfige ihre Haare wieder verschaffen, wie viele, selbst amtlich bescheinigte Zeugnisse erweisen. Die Tinktur und Pomade sind neuen obige Leibel trotz aller Beklatsche völlig nutzlos. Obige Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 u. 3 M. in Dresden nur echt bei Herrn. Hoch, Altmarkt 10 zu haben.

Zur Reise u. Jagd

empfehle ich den schon seit Jahren in meinem Geschäft eingeführten Special-Artikel - die beliebtesten

Alpen-Reise- und Jagdstiefel,

ersterer à Paar 16 M., letzterer à Paar 18 M., Bestellungen nach Maß auch für leidende und empfindliche Füße, deren Anfertigung unter meiner persönlichen Leitung geschieht, sowie Reparaturen jeder Art prompt und sauber. Anfolge der so großen Auswahl ist mir eine spezielle Ausführung nicht möglich, da die Gattungen, Bagond etc. zu verschiedener Arten sind, weshalb ich nur einen Theil davon anführe und einer näheren Beachtung ganz besonders empfehle. Für Damen: Keine Zeugschneiderei mit guter Mahlmühle, eleganter Kappe, hohen und niedrigen Stiefeln à 5, 5.50 u. 6.50 M., desgleichen in Leder à 7, 8, 8.50 u. 9 M.

Für Promenade: Schuhe in Zeug à 3 u. 3.50 M., in Leder zum Anziehen, zum Gehen oder mit Gamasen à 5, 5.50, 6 und 6.50 M.

Kinder- u. Mädchen-Schuhe u. Stiefel in allen Gattungen die größte Auswahl zu den billigsten Preisen.

Pantoffeln in verschiedenem weichen Leder und Stoff à 70, 80, 90 und 100 Pf. bis zu 2 M.

Für Herren: Ein Paar sehr feine leichte und gute Stiefel, besonders für Touristen zu empfehlen à 10 M. Stiefel mit Doppelsohle, sehr elegant und dauerhaft gearbeitet à 11 u. 12 M. Schuhwerk à 10 M.

Schuh zum Gehen, mit Schalle oder Gamasen à 9, 10 und 11 M.

Kunstenstiefel à 4, 5, 6 u. 6.50 M.

Turn-Schuhe à 2, 2.50 u. 2.75 M.

Hausschuhe in Cord und Leder à 2.50, 3 u. 4 M.

Moritz Sommer,

Altstadt, Dresden, Neustadt, gr. Brüdergasse 4, Dresden, Hauptstraße 12.

Schuhmacher-Bech,

prima Qualität, in jeder Postung, offeriert Weiterverkäufem billigt die Fabrik von

Paul Hoffmann, Freiberg in Sachsen.

Gegen Fusschweiss, Brennen und Wundgehen der Füße u. anderer Körpertheile

(Aufreiben etc.), Sonnenbrand, Blüthen im Gesicht, spröde Haut und Wunden überhaupt

wird von Herren und Frauen sehr warm empfohlen: „Balsamischer Salicyl-Säure-Talg“ von Dr. Schelcher, Apotheker in Dresden-Zweiblen. Ein unübertreffliches Präparat und Heilmittel für Alle, deren Beruf viel

Gehen erfordert, als Reisende, Militärs, Jäger etc., und für den allgem. Hausgebrauch; allen anderen Fabrikaten bedeutend vorzuziehen. In Dosen à 60 Pf., kleine à 30 Pf., Depots in den meisten Apotheken und Droguengeschäften. Man achte stets auf die obensichende Aufschrift!

Oldenburger Milchvieh.

Den 28. Juli stellen wir schönes Milchvieh und junge Bullen am Bahnhof in Dresden zum Verkauf. Erlauben uns zu bemerken, daß der Verkauf nur am oben genannten Tage stattfindet.

Aebgels & Detmers.

Oldenburger Milchvieh.

Am Dienstag den 26. d. M. wurde ein Transport schönes Milchvieh (ganz hochtragend), sowie einige junge Bullen im Gattthof zur goldenen Sonne in Döbeln zum Verkauf stellen.

Seefeld (Oldenburg).

Anton Heiden.

Sejauer Milchvieh

Freitag den 20. Juli stelle ich einen Transport sehr schöner und schwerer vorzüglicher Milchvieh mit Küubern, sowie hochtragender Küben im Milchviehthof in Dresden zu soliden Preisen zum Verkauf.

Gleibitz bei Wartenburg a. d. Elbe. W. Jörcke.

Für Bogelschießen, Schulfeste und Verloofungen

empfehle ich bei Gewinneinkäufen eine persönliche Auswahl äußerst passender, sowie auch sehr schöner billiger Gegenstände von

5 Wg. an in

Kurz-, Galanterie- und Spielwaren.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriesstraße 10 part. und erste Etage.

SLUB

Wir führen Wissen.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Direction: Herr Kapellmeister
Bernhard Gottlöber.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf. Th. Fiebiger.

Schillergarten
Blasewitz.
Heute Montag gr. Militär-Concert
u. v. Kapelle des Königl. Belvedere. Nr. 100
unter Direction des Königl. Musikdirectors Herrn
A. Ehrlich. (Orchester 58 Mann.)

1. A. Ehrlich
 2. Mendelssohn
 3. Strauß
 4. Hofmann
 5. Wagner
 6. Hartmann
 7. Brüll
 8. Goldmark
 9. C. v. Weber
 10. Dozial
 11. Koch
 12. R. Wagner
 13. Suppe
 14. S. Carré
- Anfang 6 Uhr. Entree 50 Pf.
Abonn.-Billets 5 Stück 1 R. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Restaurant Saloppe.
Morgen Dienstag
Großes Militär-Concert
vom Kgl. Musikdirector Herrn **A. Ehrlich.**
Anfang 6 Uhr.

Waldschlößchen-Brauerei
und **Pferdebahn-Station.**
Heute Montag
Gr. Abend-Concert
von der Kapelle des Königl. Belvedere. Nr. 101, Kaiser Wilhelm
Morgen v. Brausen, unter Direction des Königl. Musikdirectors Herrn
A. Trenkler.
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.
Abonnementsbillets haben Gültigkeit.

Neustadt a.d. Brücke **Wiener Garten.** a.d. Brücke
Heute Montag
Großes Fantasie-, Solo- und
Potpouri-Concert
von der Kapelle der Königlich Sächs. Pommerie
unter Direction des Herrn Musikdirectors
A. Schubert.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.
Abonnement-Billets an den bekannten Verkaufsstellen, 4 Stück
1 Mark an der Kasse.
Bei eintretender Dunkelheit große Beleuchtung des
ganzen Gartens.

Wachwitz-Höhe.
Hotel und Restaurant.
Heute Montag
Großes Militär-Concert
vom Trompeterchor des Königl. Garde-Reiter-Regiments
unter Leitung des Abführers Herrn
Otto Kunze.
Entree 50 Pf. Anfang 5 Uhr.

Skating Rink.
Täglich Concert,
ausgeführt von der eigenen Kapelle
unter Leitung des Herrn Musikdirectors **Nitzsche.**
Anfang des Concertes 6 Uhr.
Entree 21 Pf. Abonnement 15 Pf.

Stadt-Barf.
Heute gr. Concert
unter Direction des Herrn Kapellmeisters **L. Pohle.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 10 Pf.
Morgen Concert. Achtungsvoll **G. Gähde.**

Schweizerhaus.
Heute Garten-Concert.
Hamburgs.
Heute Ballmusik und Tanzverein. **Krause.**

Residenztheater.
Dienstag den 26. Juli 1881
Wohlthätigkeits-Vorstellung
zum Besten für 20 Mitglieder des Sommertheaters
im Großen Garten.
Noch einmaliges Gastspiel des Fräul. **Marie Schwarz**
und Herrn **Requieur Kurs** vom Balltheater in Berlin
aus Gefälligkeit für die Beneficianten.
Director **Karl.**

Donaths Neue Welt
in **Zolkewitz.**
Erholungsort anerkannt einzig in seiner Art.
Täglich Concert außer Sonnabend.
Freier Eintritt bis 3 Uhr Nachmittags.
Anfang des Concerts 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Kinder 10 Pf. Abonnementskarten, auch für mich bedienende Gesell-
schaften und Vereine gültig, 10 Stück 2 R., sind an der Kasse zu
haben. Für freier Eintritt in die **Camera obscura**, freie
Benutzung der Spielgeräthchaften für Erwachsene und Kinder, freie
Besichtigung aller Sehenswerthen. Fall des Staubwachs bei Tage
und bei Belichtung. Bei eintretender Dunkelheit **Alpenglähen**
in noch nicht übertrroffener Schönheit.
Gedruckte Führer durch den Garten (Stück 5 Pf.) sind an der
Kasse zu haben. Achtungsvoll **R. Donath.**

Schiller-Garten
Blasewitz.
Heute zum Concert empfehle **Münchener Spatenbräu**,
Böhmisch, Culmbacher, Felsenkeller-Lager, Berliner Weisse und Ein-
trübes. Küche u. Keller vorzüglich. Mit Hochachtung **V. Köhler.**

Panopticum
Seestraße 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Königlicher Großer Garten.
Große Wirthschaft.
Reichhaltige Mittag- und Abendspeserkarte.
Diners 1 R. Separate Salons. Angenehmer Aufenthalt, im
schattigen Garten zu genießen. Ergebenst **Vito Ferraro.**

Tietze's Hotel
in **Hermisdorf unterm Kynast** (im sächsischen
Hiesengebirge).
Dem geehrten reisenden Publikum, sowie den Familien, welche
längeren Aufenthalt nehmen wollen, bestens empfohlen. 60 Zimmer
und Salon, großer schattiger Garten mit Aelonenaden,
gutes Restaurant. Pension.

Orpheum, Nr. 9 u. 10.
Heute Ballmusik, von 7-11 Uhr Tanzverein. Entree
mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. **H. Anger.**
Heute Montag von 7-11 Uhr Tanz-
Eintracht, Verein zu 50 Pf. **H. Biere.** Ergebenst
H. Wagner.

Missbach's Säle, Ball-Etablissement.
Heute von 7-11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz Herren
50 Pf., Damen 20 Pf. Um 11 1/2 Uhr Polonaise mit Pflanz-
tuchentenden. **M. Missbach.**

Eldorado, Steinstraße 9.
auf dem Wege
an der Elbe zur
Vogelwiese.
Heute Ballmusik bis Nacht 1 Uhr, von 7 bis 10
Uhr Tanzverein zu 50 Pf. Streichtour 10 Pf.
Brennen des größten Sonnenbrenners, 500 Licht-
stärken.
Mittwochs und Sonnabends regelmäßig entreefreies
Concert von der vollständigen Kapelle (Orchester 40 Mann).
Springen der Fontaine nach Musik inmitten des
Saales. **C. W. Siedel, Besitzer.**

Bergkeller.
Heute Montag
starkbesetzte Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. **R. Hopf.**

Colosseum.
Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein. **G. Reiche.**
Schweizerhaus.
Heute von 7-11 Uhr Ballmusik.
Entree mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.
L. Franke.

Tivoli.
Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein.
G. Rauchsuh.

Odeum. Heute Ballmusik,
von 7-11 Uhr
Tanz-Verein.
Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.
incl. Entree. **A. veriv. Franke.**

Diana-Saal.
Heute Ballmusik. Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen
25 Pf. Anfang 7 Uhr. NB. Am Garten von 7 Uhr an gr.
Frei-Concert. Station der Pferdebahn. **E. Voigtländer.**

Tonhalle.
Heute Ballmusik, von 7-11 Uhr Tanzverein. Entree
mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. **G. Julius Rißler.**
Damm's Etablissement.
Heute Ballmusik,
von 7 bis 11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz für
Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. **Paul Freyer.**

Ballhaus.
Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein. Entree
mit Entree u. Tanz 50 Pf., Damen 20 Pf. **G. Angermann.**
Centralhalle.
Heute Damenkränzchen. Entree mit Tanz für Herren
50 Pf., Damen 20 Pf. Anf. 7 Uhr. Achtungsvoll **M. Celschlagel.**

**Gambrinus (Brauerei-
Restauration)**
Heute 8 1/2 Uhr an Ballmusik, zugleich Freiconcert. **G. Wöfer.**
Heute gutbesetzte
Bellevue. Ballmusik u. Tanzverein.
C. Pietzsch.

Wachwitz-Höhe
Perle des Elbthals
Hotel und Restaurant
an der Elbe oberhalb Dresden gelegen, in 3/4 Std.
zu erreichen. Salzwasser der Dampfboote. Groß-
artigste Ausrüstung in der Nähe Dresdens. Warme und
salte Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit. Reine
in u. ausländische Weine, vorzüglich. **Schraubhaubler.**
Plantagenquai Wachwitz. **C. A. Schüttel, Ver.**

Neue Lieder von Hugo Jüngst!
Soeben erschien in meinem Verlage:
Zwei Lieder.
Nr. 1. Selige Ruh. Nr. 2. Fröhliches Wandern.
Für eine mittlere Stimme mit Pianoforte-Begleitung von
Hugo Jüngst
(Dichtungen von Sylvia Brand).
Preis 1 M. 50 Pf.
Robert Meinhold,
Kgl. Sächs. Hofmusikalienhandlung, Frauenstrasse.

**Schlesische Gewerbe-
und Industrie-Ausstellung**
in **Breslau**
im Jahre 1881.
Zur Erleichterung des Besuchs der Ausstellung haben die
Schlesischen Bahnen die Einrichtung getroffen, dass an
jedem Dienstag und Sonnabend während der Dauer der
Schlesischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung unter der Be-
dingung der gleichzeitigen Entnahme einer Eintrittskarte
für die Ausstellung - Preis pro Karte 50 Pf. - bei allen
Stationen zum ersten für die Besonderebeförderung bestimmten
Zuge Wilkes 2. und 3. Klasse nach **Breslau zum Preise**
der einfachen Tour auszugeben werden, welche zur Aus-
fahrt mit jedem beliebigen Zuge (Personen- und Schnellzüge)
berechtigen und bei Entfernungen bis einschli. 200 Km. zwei
Tage, bei weiteren Entfernungen drei Tage Gültigkeit haben
(den Lösungstag einschließen). Die Rückreise muss spätestens
am letzten Gültigkeitstage angetreten werden.
Der geschäftsführende Ausschuss.

Bürgerwiese Dianabad, Bürgerwiese
15 b. 15 b.
Irisch-römische und Dampfbäder für Damen,
Montags von 3-7 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 7
bis 11 1/2 Uhr, sonst für Herren von früh 7-12 und Nachm. 3 bis
7 Uhr. **Wannen-, Kur- und Haarbäder** von früh 7 bis
Abends 7 Uhr, außer Sonntag Nachmittags.
Höhere Schule für theoretische und praktische
Damenschneiderei.

Frau Helene Sommer, Falkenstraße 11.
Durch mein Studium aller hier hervorragenden Ver-
fahren und meiner Erfahrung im Unterrichten finden die mein
Institut besuchenden Schülerinnen nach jeder Richtung hin vorzüg-
liche Ausbildung. Beste Referenzen. Unterricht in der Buchführung,
Rechnen, auch in Russ- und Spanisch für auswärtige Pension-
gebendes Wohnen, sehr mögliche Preise.
Wegen bevorstehenden Abbruchs eines
Auction. Speichers sollen Montag den 25. Juli
Nachmittags 4 Uhr auf dem Roblenbahnhof in der Nähe der
Logen. kleinen Dreiseckige durch Unterzeichneten
200 Ctr. ff. Kocherbsen,
200 do. middle u. Futtererbsen
meistbietend verkauft werden und zwar in Kleinen oder wenn ge-
wünscht in größeren Posten.
Gustav Albert Ostertag,
bereideter Mäler und Auctionator.

Aecht spanische
Medizinal- u. Dessert-Weine (chemisch unter-
sucht) der Provinzen Almeria, Granada, Malaga
etc. versenden Probekisten von 10 Flaschen in 10 aus-
gewählten Sorten à Mk. 20 incl. Steuer u. Verpackung.
Kohrs & Rieckmann
Weingrosshandlung, Hamburg.

Schuhmacher-Buch,
prima Qualität, in jeder Packung, offerirt **Wiedererläufer**
billigst die **Radrit** von
Paul Hofmann, Freiberg in Sachsen.
Druckverleger: **Dr. Emil Bierey.** - Speculation: **Ludwig Hartmann.**
Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Herausgeber und Drucker: **Lipsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von den **Bauyer Papierfabriken.**
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

Dresd
...
Nr. 2
Für
werden
in der
70 Pf.
1 Mark